

**What Song Are You
Listening To Right Now?**

**Buch zur Playlist:
„Erinnern hören“**

Vorwort

1

Am 22. Juli 2016 wurden am Olympiaeinkaufszentrum in München neun junge Menschen aus rassistischen Motiven ermordet: Armela, Can, Dijamant, Guiliano, Hüseyin, Roberto, Sabine, Selçuk und Sevda. Fast alle von ihnen waren in München geboren und aufgewachsen. Der Täter handelte aus einer rechts-extremen Ideologie heraus und tötete sich anschließend selbst.

Trotz zahlreicher Hinweise auf das politische und rassistische Tatmotiv stuften die Ermittlungsbehörden und der bayerische Verfassungsschutz den Anschlag zunächst als Amoklauf ein. Die rechtsextreme Gesinnung des Täters, Zeug*innen-aussagen und weitere Beweise wurden ignoriert. Erst drei Jahre nach der Tat erkannten die bayerischen Sicherheitsbehörden den Anschlag als rechtsterroristische Tat an und schlossen sich damit der Einschätzung des Bundesamtes für Justiz an. Diese Anerkennung war das Ergebnis des anhaltenden Einsatzes der Angehörigen und Unterstützerinnen.

Die Erinnerung an die Ermordeten ist untrennbar mit der Auseinandersetzung mit institutionellem Rassismus und staatlichem Versagen verbunden. Der Kampf der Angehörigen um Anerkennung, Erinnerung und vollständige Aufklärung dauert bis heute an und macht deutlich, dass rechter Terror benannt, ernst genommen und konsequent aufgearbeitet werden muss.

Unsere Arbeit widmet sich der Erinnerung an die Neun Engel, an Armela, Can, Dijamant, Guiliano, Hüseyin, Roberto, Sabine, Selçuk und Sevda. Initiiert und wesentlich angeregt wurde die Arbeit durch die Begegnungen mit den Angehörigen und die Zusammenarbeit mit der Initiative München OEZ erinnern.

1. Hintergründe zu den Liedern der Playlist "Erinnern hören".

4

5

In dem vorliegenden kleinen Buch stehen ganz am Anfang Erläuterungen und Hintergründe zu den Songs der Neun Engel. Hier möchten wir alle in der Arbeit abgespielten Songs noch einmal mit Beiträgen der jeweiligen Angehörigen zeigen. Sechs Familien haben mit uns ihre Songs und Beiträge geteilt.

In den Folgekapiteln möchten wir nochmal kurz erläutern, wie die Arbeit entstanden ist (Kapitel 2), aus welcher Perspektive wir als kunstschaaffende Personen gearbeitet haben (Kapitel 3), und mit welcher Theorie wir uns zusätzlich beschäftigt haben (Kapitel 4).



Can Leyla

Song 1: “Gittin Gideli” von Koray Avcı

**Song 2: “Prison Break Anthem
(Ich glaub an Dich)” von AZAD, Adel Tawil**

Dieses Lied hat eine besondere Bedeutung für die Familie. Can hat dieses Lied wenige Tage vor dem Anschlag seinem Bruder geschickt mit den Worten: „Hey Bruder, das Lied ist für dich“

Can wurde am 05.11.2001 geboren. Er war ein Kind, dem das Lächeln nie aus dem Gesicht wich. Er war mitfühlend, hilfsbereit und glücklich, bei uns zu sein. Er stellte keine großen Ansprüche an das Leben, trug aber große Träume und Ideale in sich, die er verwirklichen wollte.

Can war fußballverrückt; sein ganzes Leben bestand aus Fußball. Es gab keinen Fußballer, den er nicht kannte. Der Spitzname „Cano dos Santos“ spiegelte seinen Traum wider, eines Tages selbst ein erfolgreicher Profifußballer zu werden. Er besuchte eine Sportschule in Unterhaching.

Can war das helle Licht unseres Lebens. Mit seinem Lachen und seiner lebendigen Persönlichkeit erfüllte er jede gemeinsame Sekunde mit Freude. Er war unsere Hoffnung, unsere Zukunft, unsere Lebensfreude. Doch plötzlich wurde uns dieses Glück genommen.

Was von Can blieb, sind wunderschöne Erinnerungen, die uns heute trösten und verbinden, wenn wir von unseren Erlebnissen mit ihm erzählen und voller Liebe und Anerkennung an ihn denken.

Seine Schule war 20 Kilometer von unserem Zuhause entfernt. Um dorthin zu gelangen, musste er zweimal die S-Bahn wechseln. Anfangs wurde er von seinem Vater, seinem Bruder oder mir sorgsam begleitet. Wir fragten uns, wie er diesen langen Weg eines Tages allein bewältigen sollte.

Eines Tages wollte ich mich gerade auf den Weg machen, um ihn von der Schule abzuholen, als es an der Tür klingelte. Als ich öffnete, stand überraschend Can vor mir. Sein Gesicht strahlte vor Glück und Stolz, weil er den Heimweg ganz allein geschafft hatte. Seine Augen leuchteten, als wollten sie sagen: „Ich habe es geschafft.“ Verwundert fragte ich ihn, wie und warum er schon so früh da sei. Zwei Schulstunden seien ausgefallen, erklärte er, und er habe nicht auf mich

warten wollen, sondern mutig den Heimweg angetreten. Ich war überrascht und zugleich von tiefer Freude erfüllt. Von diesem Tag an ging Can allein zur Schule und allein wieder nach Hause.

Doch Can lässt sich nicht mit einer einzigen Erinnerung beschreiben. Es gibt viele. Eine weitere zeigt, wie groß sein Herz war, trotz seines kleinen Körpers. Er war noch sehr jung, als in unserer Nachbarschaft ein gleichaltriges Kind aus einem anderen Land einzog. Seine Sprache und seine Kultur waren fremd, und keines der anderen Kinder wollte mit ihm spielen. Wenn Can dieses Kind sah, wurde er still und wirkte traurig.

Can ging damals ganztags zur Schule. Morgens um 7 Uhr verließ er das Haus und kam abends um 18 Uhr zurück. Auch wenn er nichts sagte, konnte ich in seinen Augen sehen, wie müde er war. Eines Tages gab er mir seine Schultasche, sah mich an und fragte: „Darf ich mit dem neuen Nachbarskind Fußball spielen? Niemand spielt mit ihm, er ist

sehr allein. Das macht mich sehr traurig.“ In diesem Moment berührte er mein Herz. Obwohl er selbst erschöpft war, wog sein Mitgefühl für den neuen Nachbarsjungen schwerer. Er konnte die Einsamkeit dieses Kindes nicht hinnehmen.

So war Can. Ein Kind, das mitfühlte, aus dem Herzen handelte und mit seiner Sanftmut und Hilfsbereitschaft die Menschen innerlich wärmte. Dies zu sehen, hat mich als seine Mutter tief berührt und mit einer unbeschreiblichen Freude erfüllt. Er war unser Can, den wir mit Liebe großziehen durften. Für mich, für seinen Vater und seinen Bruder war er immer eine Quelle des Stolzes.

Dies war einer von vielen schönen Tagen mit ihm. Doch schließlich wandelte sich unser Leben von einer kleinen, glücklichen Welt in eine völlig dunkle und hoffnungslose. An jenem Tag machte sich Can bereit, um mit seinen Freunden eine schöne Zeit zu verbringen. Ich erinnere mich, als wäre es gestern, wie aufgeregt er sich vorbereitete und das

Haus verließ. Zuvor umarmte ich ihn, verabschiedete mich von ihm und sagte, er solle auf sich aufpassen. Ich wünschte, ich hätte ihn noch einmal ganz fest umarmt und ihm noch einmal gesagt, wie sehr ich ihn liebe. Dieser zärtliche Moment des Abschieds hat eine tiefe Spur in meinem Herzen hinterlassen.

Jeder Moment, den wir mit ihm geteilt haben, gehört zu den kostbarsten Erinnerungen unseres Lebens. Sein Zimmer ist nun still, vier Wände voller Trauer. Die Zeit vergeht, Menschen sprechen, Tage enden, die Welt dreht sich weiter. Doch für uns blieb die Zeit am 22. Juli 2016 stehen. Die Farben verdunkelten sich, das Gefühl von Unschuld ging verloren. Cans Tod – wir können bis heute nicht akzeptieren, dass er das Ergebnis von Hass, Vorurteilen, verdorbener Gesinnung, dunklen Interessen und perfiden Spielen war. Während all diese Ungerechtigkeit geschah, schwiegen alle. Die Ermittlungsbehörden schwiegen, die politischen Verantwortsträger schwiegen, die Zeugen schwiegen, die Medien machten mit und verharmlosten die

Tat und die systemischen Hintergründe. Und jeder wurde so ein wenig zum Mittäter.

Seit jenem dunklen Tag hat sich in uns eine wachsende Leere und eine unstillbare Traurigkeit angesammelt. In uns sind ein gewaltiger Schrei, unbändige Wut und endloser Schmerz eingeschlossen, ausgelöst durch den Verlust infolge tiefen Unrechts. Doch wir weigern uns, der Hoffnungslosigkeit zu verfallen. Wir tragen Cans Andenken jeden Tag und jede Nacht in unseren Herzen. Sein strahlendes Lächeln und seine Liebe werden immer ein Teil von uns sein, und wir werden niemals aufhören, sein Licht weiterzutragen.

Ein Beitrag von Sibel Leyla, Mutter von Can

Dijamant Zabërgja



**Song 3: „Haltet die Welt an“
von GLASHAUS**

14

15

Haltet die Welt an beschreibt genau das,
was wir fühlen:

die Leere, das Nicht-Begreifen, den
Wunsch, die Zeit zurückzudrehen.

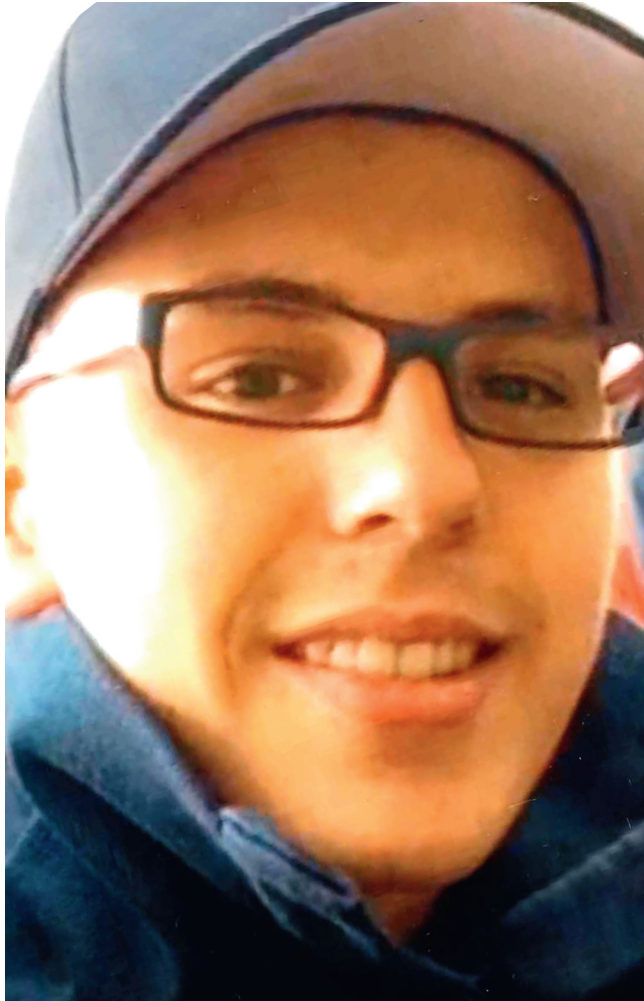
Du fehlst – jeden Tag.

Und auch wenn die Welt sich weiterdreht,
bleibt für uns ein Teil für immer bei dir stehen.

**Ein Beitrag von Margareta,
Schwester von Dijamant.**



Guiliano Kollmann



**Song 4: „My Special Prayer“
von Percy Sledge**

**Song 5: „Ich kenne nichts (das so schön
ist wie du)“ von Xavier Naidoo**

**Song 6: „Abschied nehmen“
von Xavier Naidoo**

18

19

Du warst nicht nur mein Enkelsohn,
du bist auch immer mein Kind.
für mich dein Lachen,
deine Liebe,
deine Augen
und deine Liebe für deine Familie.
Mein Herz ist gebrochen, aber es wird für
immer bei dir sein,
Du warst mein Licht, mein Wunder.
Ich werde dich immer lieben.

Giuliano war leidenschaftlicher Fußballer,
spielte auch bei 1860 in der Jugend.

Guiliano hatte einen sehr großen Freundschaftskreis, von dem er immer noch sehr vermisst wird.

**Ein Beitrag von Gisela Kollmann, Guilianos
Großmutter.**

Hüseyin Dayıcık

Song 7: “Bu Akşam Ölürüm”
von Murat Kekilli

22

23



„Bu Akşam Ölürüm“ drückt Gefühle aus, für die Worte oft nicht ausreichen. Die Musik trägt Trauer, Ohnmacht und Liebe zugleich. Sie begleitet das Bild meines Sohnes, weil sie den Schmerz seines Verlustes spürbar macht – und weil sie zeigt, wie tief er in unseren Herzen weiterlebt.

Dieses Lied steht für all das, was wir seit dem 22.07.2016 fühlen. Für den unermesslichen Schmerz, aber auch für die Liebe, die bleibt. Die Musik von Murat Kekilli gibt unserer Trauer eine Stimme und erinnert an meinen Sohn – an einen Menschen, der viel zu früh aus dem Leben gerissen wurde.

**Ein Beitrag von Gülfer,
Hüseyins Schwester, für Familie Dayıcık**

Selçuk Kılıç



26

27

Song 8: “Ninni” von Kayahan

**Song 9: “İşte Gidiyorum (Hoşçakal)”
von Kâzım Koyuncu**

An dem Tag des Anschlags, bevor Selçuk das Haus verlassen hat, haben sich Selçuk und seine Mutter zusammen eine Serie angeschaut. In einer Szene wurde ein Mensch erschossen, während im Hintergrund das Lied Hoşçakal lief. Die beiden haben sich weinend umarmt.

Es gibt einen Schmerz, der keinen Namen
hat.

Er beginnt dort, wo eine Mutter ihr Kind
verliert

und nie wieder dieselbe wird.

Seit du gegangen bist, schlägt mein Herz –
aber es ist bei jedem Schlag gebrochen.

Neun Monate habe ich dich unter meinem
Herzen getragen.

Zwei Herzen lebten in mir –
und deins war das, für das meines schlug.
Als ich dich das letzte Mal sah,
wusste ich tief in meiner Seele,
dass es unser Abschied war.

Ich legte dir einen Kuss auf die Wange
und hielt dich mit meinem ganzen Herzen
fest.

Dann sah ich deine Träne –

wie ein letzter Flügelschlag deiner Seele,
dein leises Mama, ich muss jetzt gehen.

Diese Träne hat mein Herz für immer ver-
ändert.

Seitdem gehe ich durch eine Welt,
die dich vermisst.

Jeder Morgen tut weh,
weil ich dich nicht mehr wecken darf.

Jede Nacht ist schwer,
weil ich dich nicht mehr in meinen Armen
halten kann.

Aber in jedem Schlag meines Herzens
lebst du weiter.

Mit 15 Jahren warst du schon groß, gepflegt, wunderschön, dein langes Haar zu einem Zopf gebunden, der dich stolz und selbstbewusst machte. Ich war so stolz auf dich – auf dein Lachen, deine Wärme, deine Klugheit, dein Herz, das immer für andere schlug. Du hattest Träume, Ideen, Pläne, die größer waren als die Welt. Du hattest den Ausbildungsvertrag als Oberflächenbeschichter unterschrieben, bereit für einen neuen Lebensabschnitt – den du leider nie antreten konntest.

Aber der Hass, der dich von mir nahm, kannte dich nicht. Er wusste nicht, was es bedeutet, Mensch zu sein.

Am 22. Juli 2016 in München nahm ein Rechtsextremer, ein Rassist, ein Mensch voller Hass dich von mir. An diesem Tag starbst du nicht nur – an diesem Tag starb ein Stück Menschlichkeit. Die Kugel, die mein Herz durchbohrte, traf zugleich das Gewissen der Welt.

30

31

Seit diesem Tag suche ich nicht nur nach dir, Selçuk. Ich suche nach Gerechtigkeit. Ich frage mich, warum es so viel Hass gibt. Warum Menschen Angst vor dem Lächeln eines Jugendlichen haben. Warum sie Angst vor deiner Hautfarbe, deinem Namen, deiner Herkunft haben. Rassismus nahm mir nicht nur dich – er raubte auch das Vertrauen, die Sicherheit und den Frieden unserer Gesellschaft. Sie schossen mit Hass, aber wir lassen dich mit Liebe weiterleben. Dein Name ist kein Zeichen der Schande – er ist Licht in der Dunkelheit, Hoffnung in der Verzweiflung, Erinnerung in der Stille. Dein Lächeln ist ein Symbol, dein Leben eine Mahnung: Hass wird niemals stärker sein als Liebe.

Selçuk, du bist nicht nur ein Opfer. Du bist ein Mahnmal. Du bist ein Aufschrei gegen Ungerechtigkeit. Du bist ein Symbol dafür, dass wir hinschauen müssen, dass wir aufstehen müssen, dass wir Hass, Rassismus und Gewalt beim Namen nennen müssen.

Jede Tat des Hasses, jeder Anschlag auf ein junges Leben, jede Gewalt gegen Menschen, die „anders“ sind – das ist ein Anschlag auf uns alle. Rassismus tötet. Er tötet Menschen. Er tötet Vertrauen, Sicherheit, Freiheit und das Herz unserer Gesellschaft. Wir dürfen nicht schweigen. Wir dürfen nicht wegsehen. Wir müssen erinnern, wir müssen reden, wir müssen handeln.

Auch wenn du nicht bei mir bist, leuchtest du in meinen Gedanken und in meinem Herzen immer hell.

Beitrag von Yasemin Kılıç, Selçuks Mutter

Selçuk unser Sonnenschein. Als ich dich auf die Welt brachte, waren wir selbst noch Kinder. Dein Vater war zwanzig, ich achtzehn. Wir wussten nicht alles und hatten keine fertigen Antworten, aber wir hatten dich, und mit dir begann unser Erwachsenwerden. Du warst unser erstes Kind, unser Licht, unser Stolz. Jeden Tag haben wir mit dir gelernt, gewachsen und geliebt. Neun Monate habe ich dich unter meinem Herzen getragen. Zwei Herzen lebten in mir und deins war das, für das meines schlug. Vom ersten Moment an warst du etwas Besonderes. Du hast uns gezeigt, was bedingungslose Liebe bedeutet und wie viel Freude ein Kind in ein Leben bringen kann. Du hast uns gelehrt, das Leben bewusster zu sehen, über kleine Dinge zu lachen und jeden Moment zu genießen. Schon früh warst du reif für dein Alter. Während andere Kinder spielten, saßst du oft bei uns, hörtest zu, stelltest Fragen und überlegtest. Du wolltest verstehen und warst Teil unserer Entscheidungen. Du warst nicht nur unser Sohn, sondern auch unser Freund, unser Mitdenker und ein kleines Stück unserer Seele. Für deine Brüder Can und Yasin warst du ein Beschützer und Vorbild. Du hast auf sie aufgepasst, sie zum

Lachen gebracht und ihnen geholfen, wenn sie Schwierigkeiten hatten. Viele Menschen in unserem Umfeld haben gesagt, man sollte sich ein Beispiel an dir nehmen. Du warst so respektvoll, freundlich, offen und verantwortungsbewusst, dass du jeden beeindruckt hast, der dich kennenlernen durfte. Mit vier Jahren begannst du mit Thaiboxen, ein Jahr später kam Fußball dazu. Schon im Kindergarten warst du beliebt, weil du freundlich, hilfsbereit und offen warst. Du hattest eine Gabe, Menschen zu sehen, wo andere wegschauten. Dein Humor, deine Ideen und deine Art, Menschen zum Lachen zu bringen, haben unser Zuhause immer erfüllt. Mit dreizehn oder vierzehn Jahren saßst du lieber mit uns Erwachsenen zusammen. Du diskutierdest, überlegtest, brachtest Ideen ein und hattest immer einen klaren, mutigen Blick auf die Welt. Du warst groß für dein Alter, kräftig, sportlich, gepflegt und wunderschön. Dein langes Haar trugst du oft zu einem Zopf gebunden, und du hattest einen Ohrring, der zu deinem selbstbewussten Auftreten passte. Du warst stolz auf dich, hast dich gepflegt und immer darauf geachtet, ordentlich aus dem Haus zu gehen. Du hattest Träume, Pläne und

Vorstellungen von deiner Zukunft, die größer waren als die Welt um dich herum. Du hattest einen Ausbildungsplatz als Oberflächenbeschichter unterschrieben, voller Freude und Erwartungen. Es war ein Schritt, auf den wir alle uns gefreut haben. Doch leider konnte dein Weg nicht weitergehen und du konntest die Ausbildung nicht antreten. Dein Wunsch, deinen eigenen Lebensweg zu gehen, war stark, und ich weiß, dass du ihn mit Mut und Begeisterung gegangen wärst. Du hattest ein großes Herz. Du warst immer offen, ehrlich und mutig. Du hast uns nie etwas verheimlicht, hast uns zum Lachen gebracht und uns inspiriert. Dein Lachen war wie Musik in unserem Zuhause und deine Umarmungen waren ein Stück Sicherheit und Geborgenheit. Dein Leben war voller Liebe und Freude, die du an andere weitergegeben hast. Als ich dich das letzte Mal sah, wusste ich tief in meiner Seele, dass es unser Abschied war. Ich legte dir einen Kuss auf die Wange und hielt dich mit meinem ganzen Herzen fest. Dann sah ich deine Träne, wie ein letzter Flügelschlag deiner Seele, und ich hörte dein leises „Mama, ich muss jetzt gehen“. Diese Träne hat mein Herz für immer verändert. Seitdem gehe ich

durch eine Welt, die dich vermisst. Jeder Morgen tut weh, weil ich dich nicht mehr wecken darf. Jede Nacht ist schwer, weil ich dich nicht mehr in meinen Armen halten kann. Ich sehe dich in Sonnenstrahlen, die durch die Bäume brechen, in den Sternen, die nachts am Himmel funkeln, und in den Blumen, die im Frühling blühen. Dein Lachen, dein Mut, deine Wärme und deine Liebe begleiten mich jeden Tag. Du fehlst in jedem Augenblick, in jeder Stille, in jedem Lachen, das jetzt leiser klingt. Und doch bleibst du für immer. Du bist unser Stolz, unser Licht, unser Herz. Du bist Liebe, die niemals endet. Du bist Selçuk, unser Sonnenschein.

Beitrag von Yasemin Kılıç, Selçuks Mutter

Sevda Dağ

Song 10: "Elbet Bir Gün Buluşacağız" von Zeki Müren

(Sicher werden wir uns eines Tages wiedersehen)

Dieses Lied steht für unsere unendliche Sehnsucht und die leise, aber beständige Hoffnung auf ein Wiedersehen.

38

39

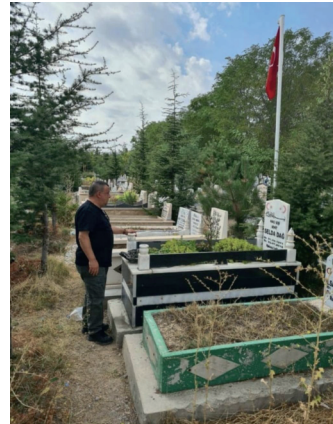


Song 11: "Neredesin Sen" von Neşet Ertaş (Wo bist du?)

Dieses Lied beschreibt die riesige Leere, die sie hinterlassen hat, und das Gefühl, sie in jedem Moment überall zu suchen. Es ist ein Zeichen dafür, dass die "Bindung von Herz zu Herz" auch durch den Tod nicht unterbrochen wird.

"Sevda war meine Lebensgefährtin und die geliebte Mutter meiner zwei Söhne, die wir im Alter von 45 Jahren verloren haben. Seit jenem dunklen Tag ist unsere Stimme mal eine Suche (Neredesin Sen), mal eine Hoffnung (Elbet Bir Gün Buluşacağız). Diese beiden Lieder sind ein Gruß an ihre liebevolle Seele und Ausdruck unserer ewigen Treue. Wir werden sie und alle Verstorbenen niemals vergessen."

**Beitrag von Hacı Dağ
für seine Frau Sevda Dağ**



Bir kadın gittiğinde...

KADINLAR gittiklerinde arkalarında daha büyük boşluklar bırakırlar...

Onlar bir gün çekip gittiklerinde, peşlerinde “yetim-öksüz” kalan çok olur...

Mutfaktaki dolap, perdeler, kavanozun içindeki eski düğmeler, özenle saklanmış küçülmüş giysiler, dolap diplerindeki kurdeleler...

Sabah karanlığında mutfaktan gelen tıklar susar, yetim kalmıştır tabaklar...

Bir kadın gittiğinde hep suyu unutulur saksıların...

Sık sık boynunu bükerek “sarıkız”...

O teki kalmış eski bardağın anlamını bilen

olmaz, değerini kimse anlayamaz krom hac tasının...

Balkon artık sessizdir, koridor kimsesiz...

Bir kadın gittiğinde ne çok kişi gider aslında; bir ağır işçi, bir temizlikçi, bir bakıcı, bir bahçıvan, bir muhasebeci..

Bir anne gider...

Bir dost...

Bir arkadaş...

Bir sevgili...

Ne çok kişi yok olur bir kadın gittiğinde...

Hep böyle olur; bir kadın gittiğinde; övgüler, uyarılar, yakınmalar, dualar yetim kalır...

Kapı eşiğindeki “Dikkat et...” duyulmaz, an-
nesi gitmiştir “geç kalma”nın...

Kadınlar, arkalarında büyük boşluklar bıra-
karak giderler...

Bir kadın gittiğinde pek çok kişi gitmiştir as-
lında. Ve bir kadın gittiğinde pek çok “ye-
tim” bırakmıştır arkasında...

Bekir Coşkun

Wenn eine Frau geht...

Wenn Frauen gehen, hinterlassen sie eine
riesige Lücke...

Wenn sie eines Tages einfach weg sind,
lassen sie so vieles „verwaist“ zurück...

Die Küchenschränke, die Vorhänge, die al-
ten Knöpfe in den Gläsern, die sorgsam
aufgehobenen Babysachen, die Bänder
ganz hinten im Schrank...

Das Klappern aus der Küche im Morgen-
grauen verstummt plötzlich. Sogar die Tel-
ler wirken dann wie verlassen...

Wenn eine Frau geht, vergisst man immer,
die Blumen zu gießen.

Die Pflanzen lassen dann ganz schnell den
Kopf hängen...

Niemand weiß mehr, was dieses eine alte
Glas bedeutet hat. Keiner versteht den
Wert dieser einen Schale...

Auf dem Balkon herrscht Stille, der Flur ist
wie leer gefegt...

Wenn eine Frau geht, gehen eigentlich vie-
le Menschen auf einmal: eine hart arbei-
tende Frau, eine Haushaltshilfe, eine Pfle

gerin, eine Gärtnerin, eine Buchhalterin...

Eine Mutter geht...

Eine gute Freundin...

Eine Partnerin...

Eine Geliebte...

So viele Rollen verschwinden einfach,
wenn eine Frau geht...

Es ist immer das Gleiche: Wenn eine Frau
geht, bleiben die Komplimente, die War-
nungen, das Jammern und die Gebete al-
lein zurück...

An der Türschwelle hört man kein „Pass
auf dich auf“ mehr. Das „Komm nicht zu
spät“ hat seine Mutter verloren...

Frauen hinterlassen eine riesige Leere,
wenn sie gehen...

Eigentlich gehen mit einer Frau ganz viele
Menschen gleichzeitig. Und sie hinterlässt
so vieles, das ohne sie nicht mehr klar-
kommt...

Bekir Coşkun

Zur Vertonung
des Gedichts:



2. Zur Arbeit "What Song Are You Listening To Right Now"

In der Arbeit "What song are you listening to right now" erproben wir einen neuen Weg des Erinnerns an die Neun Engel.

Die Neun Engel sind Armela Segashi, Can Leyla, Dijamant Zabërgja, Guiliano Kollmann, Hüseyin Dayıcık, Roberto Rafael, Sabine S., Selçuk Kiliç und Seveda Dağ.

Die Tat des 22. Juli 2016 selbst, die Hintergründe zur Tat und Geschehnisse seitdem zeigen das Ausmaß rechter, rassistischer Gewalt. Wir sehen es als unsere gesellschaftliche Verantwortung, zu verhindern, dass rechte, rassistische Gewalt normalisiert wird. Rechte Gewalt darf nicht erst erinnert werden, wenn sie in Gewaltexzessen endet.

50

51

Das Erinnern und Gedenken der Opfer ist davon Teil und darf nie übergangen werden. Leider müssen Angehörige und Aktivist*innen in München immer noch dafür kämpfen, dass an die Tat vom 22. Juli 2016 würdevoll erinnert wird. Angehörige selbst mahnen, dass die Verdrängung und das Beschweigen der Tat und ihres Verlusts eine Weiterführung der Gewalt bedeutet.

Andere Projekte des Erinnerns, die wir ihnen als Leser*innen weiterempfehlen möchten, sind zum Beispiel das Theaterstück "Offene Wunde" von Tunay Önder & Christine Umpfenbach, welches am Volkstheater München inszeniert wurde, oder das vom NS-Dokumentationszentrum herausgegebene Büchlein "Tell Their Stories".

Wir finden, dass das Erinnern auch alltagsnah ist. In unserer Arbeit versuchen wir, über Musik einen Zugang zum Erinnern zu schaffen. Der Titel nimmt Bezug auf einen Trend in den sozialen Medien und versucht so eine alltägliche Verbindung herzustellen.

Zusammen mit Angehörigen der Neun Engel haben wir eine Playlist von Songs erstellt. Diese Songs verbinden sie aus unterschiedlichen Gründen mit den Neun Engeln.

Das Hören der verschiedenen Lieder und das Verstehen ihrer Hintergründe sollen zum Erinnern beitragen.

Auf der Website der Initiative kann das Booklet eingesehen werden.



In der Ausstellung kann die Playlist einfach durch Kopfhörer gehört werden, die an einer Tasche hängen. Poster machen auf die Arbeit aufmerksam, um Zusammenhänge zu den Angehörigen und zur Tat direkt zu benennen.

52

53

3. Hintergründe und Arbeitsprozess der Arbeit - unsere Selbsteinordnung.

Wir beide sind Studierende der Akademie der Bildenden Künste München.

Unsere Arbeit ist im Rahmen der Ausstellung und des gleichnamigen Forschungsprojekts "DisIgnoranz, Sehen im rassistischen Nebelfeld" entstanden. In diesem Forschungsprojekt haben wir uns als Teil unseres Studiums mit rechter, rassistischer Gewalt in Bayern, sowie mit Orten des Erinnerns und des Gedenkens beschäftigt. Für unsere künstlerische Arbeit haben wir mit der Initiative München OEZ erinnern zusammengearbeitet.

Wir sind uns bewusst, dass wir beim Betrachten von rassistischer Gewalt nie gänzlich verstehen können, wie rassistische Strukturen auf verschiedene Körper wirken. Dies liegt an unserer begrenzten Wahrnehmbarkeit und daran, dass Rassismus und

rechte Gewalt unterschiedlich auf Menschen wirken. Aber genau deswegen ist das Zuhören, der Austausch, die Forschung und der Versuch des Verstehens besonders wichtig.

Weil wir Student*innen sind, forschen wir aus einer akademischen Perspektive. Dies bedeutet, dass wir teils blind sind für Kontexte, die aufgrund von Rassismen aus der akademischen Welt ausgeschlossen werden. Trotzdem versuchen wir, uns den Themen durch Austausch, Recherche und Zusammenarbeit zu nähern. Zentral war für uns dabei die Zusammenarbeit mit der Initiative München OEZ erinnern.

Wir, als kunstschaftende Personen, können dabei nicht unsichtbar werden, sondern wollen lieber versuchen, unseren Bezug zum Erinnern der Neun Engel zu reflektieren und zu erklären.

Wir sind beide in migrantisch geprägten Kontexten aufgewachsen. In der Arbeit wollen wir das nicht weiter thematisieren, spüren

54

aber, dass dies unseren Blick auch mitbeeinflusst. Ursprünglich hatten wir geplant, für die Arbeit selbst Lieder auszuwählen, die für uns im Kampf gegen Rassismus von großer Bedeutung sind. Dabei wollten wir zeigen, zu welchen Text- oder Liedpassagen wir eine Verbindung spüren – oder nicht. Im Laufe des Prozesses und nach ersten Gesprächen mit Angehörigen haben wir unser Konzept geändert. Uns war es wichtiger, Lieder aus dem Leben der Neun Engel und ihren Hinterbliebenen in unserer Arbeit zu zeigen.

55

Ein Lied, das wir ursprünglich in der Arbeit geplant hatten, haben wir allerdings mit aufnehmen können. "Für immer (feat. Initiative München OEZ Erinnern)" von Waseem, Zik, Arda, Boshi San & NiRUbeats (2024). Weitere Lieder die uns begleiten sind zum Beispiel "Köfte" von Apsilon (2022) und "Free." von Ebaw (2024). Diese sind bearbeitet und leise zwischen den Songs der Neun Engeln zu hören. Damit wollen wir versuchen, uns und unseren Blick nicht zu verheimlichen. Außerdem versuchen wir, einen Austausch und ein gemeinsames Erinnern zu ermöglichen.

Das Erinnern an die Neun Engel steht dabei im Zentrum und bildet den Kern der Arbeit.

Wir versuchen mit der Arbeit, die Verbindungen zwischen unserem Erinnern an die Neun Engel und unseren eigenen Gedanken, Eindrücken sowie Erfahrungen aufzuzeigen.

56

4. Gemeinsames Erinnern durch Kunst. Wie geht das?

Nach Michael Rothbergs Begriffs des multidirektionalen Erinnerns

In unserer Recherche zum gemeinsamen Erinnern sind wir auf den Begriff des multidirektionalen Erinnerns von Michael Rothberg gestoßen, einem amerikanischen Wissenschaftler und Theoretiker.

57

Er wurde zu seiner Forschung zum Erinnern u. A. inspiriert durch den solidarischen Austausch zwischen Überlebenden der Shoa und verschleppten, versklavten Menschen in den USA. Dabei untersuchte er, inwiefern das Erinnern scheinbar unabhängiger Themen von unterschiedlichen Gruppen aufeinander wirkt.

In anderen Worten: Können wir verschiedene Themen miteinander erinnern oder

fassen wir sie dann zu kurz und führen so zur Vergessenheit oder gar zur Verdrängung?

Michael Rothberg meint, dass das möglich und wichtig ist, verschiedene Themen miteinander zu erinnern. Bei Michael Rothberg heißt das multidirektionales Erinnern. Er meint, Erinnern ist immer ein Aufeinandertreffen von verschiedenen Geschichten und kann gemeinsame Stärke, Kraft und Zuspruch bedeuten. Der Versuch des multidirektionalen Erinnerns ist dabei wichtig, denn sonst vergessen wir.

Ort des gemeinsamen Erinnerns ist für uns der 22. Juli, der Gedenktag des rechten, rassistischen Anschlags am OZ. In München gibt es viel zu wenig Raum, Kapazitäten und Möglichkeiten des Erinnerns. Die Schwere des Tages vom 22. Juli ist bis heute zu wenigen Menschen in der Stadt bewusst.

58

Wir möchten alle Menschen ausdrücklich zum gemeinsamen Erinnern am 22.07.2026 einladen.

Wir möchten alle Menschen ausdrücklich einladen, ihre eigene gesellschaftliche Verantwortung und ihr eigenes Erinnern zu reflektieren.

Wir möchten alle Menschen ausdrücklich einladen, sich über die Neun Engel zu informieren und sich mit ihnen sowie allen Menschen im Kampf gegen rechte, rassistische Gewalt zu solidarisieren.

59

Impressum

Herausgegeben von Robert Haak und Nikki Georgalas.
im Januar 2026.

Wir möchten uns ausdrücklich bedanken

bei der Initiative München OEZ erinnern für das
unglaubliche Engagement;

Kontakt zur Initiative:

MAIL: kontakt@muenchen-erinnern.de

WEB: <https://muenchen-erinnern.de>

INSTAGRAM: [muenchen.oez.erinnern](https://www.instagram.com/muenchen.oez.erinnern)

bei den Angehörigen der Familien von Can
Leyla, Dijamant Zabërgja, Guiliano Kollmann,
Hüseyin Dayıcık, Selçuk Kılıç und Sevda Dağ
für das Vertrauen. Wir hoffen, dass wir euren
Ansprüchen gerecht werden konnten und dan-
ken euch für euer Engagement und das Teilen;

nochmals speziell bei Yasemin und Engin Kılıç,
für euren Besuch und dem Erzählen von
Selçuk, wie auch dafür, dass ihr uns in dem Pro-
jekt bestärkt habt;

bei Rime Abd Al Majeed, für deine Hilfe im Pro-
zess. Aber auch persönlich für das Öffnen von
Räumen und Behandeln von Themen an der
Akademie, die zu selten Raum finden;

bei Sandra Schäfer und Manuela Unverdorben
für die Unterstützung im Projekt und in der Ar-
beit;

bei Cana Bilir-Meier und
Chana Boekle für den Workshop
zum Arbeiten mit Angehörigen;

bei Chris Reitz für die Betreuung am Ausstel-
lungsort und weitere Unterstützung im Projekt;

bei uns gegenseitig.

60

61

OEZ-ANSCHLAG 22.7.2016
**MÜNCHEN
ERINNERN!**

#MünchenErinnern
#OEZwarRechterTerror



*Zur Website von
München OEZ erinnern!*

*Zur Playlist
auf Youtube*



Zur Playlist auf Spotify